

Frau Tüschbönner informierte kurz über die Ergebnisse der ersten Sitzung des Unterausschusses „Kinder- und Jugendförderplan“.

- Auf Anregung des Jugendhilfeausschusses am 24.02.2010 und nach Rücksprache mit Frau Leshwange (LVR, Fachberatung Jugendförderung), die sich bereiterklärt habe, den Planungsprozess Kinder- und Jugendförderplan zu begleiten, habe sich der Unterausschuss für ein zeitintensives Vorgehen mit mehr partizipatorischen Elementen, vor allem der Kommunen, entschieden.
- Eine verstärkte Einbeziehung des Sozialraums in die Förderplanung werde für notwendig erachtet.
- Die konkrete Planung der Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplans müsse in und mit der jeweiligen Kommune vor Ort erfolgen. Zum Gelingen des Plans, seiner Umsetzung und Nachhaltigkeit müssen die kommunalen Akteure eingebunden, der Bürgermeister/die Bürgermeisterin informiert sein und mitwirken.
- Die Steuerungsgruppe der Verwaltung zum Kinder- und Jugendförderplan werde am 29.04.2010 mit Frau Martina Leshwange Methoden zur Bedarfserhebung, die weiteren Planungsschritte sowie einen Zeitplan festlegen.
- Nach Möglichkeit werde Frau Leshwange am nächsten Unterausschusstreffen teilnehmen.
- Es sei geplant, im Juni 2010 eine „Auftaktveranstaltung“ zur Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplans stattfinden zu lassen. Dazu werde eine breite Fachöffentlichkeit eingeladen mit dem Ziel, diese in den Prozess einzubeziehen und zur Beteiligung zu gewinnen. Das Kreisjugendamt werde die Veranstaltung inhaltlich mit vorbereiten (ggf. mit Unterstützung von Frau Leshwange bzw. eines Dozenten „Impuls-Vortrag“).
- Der Unterausschuss solle noch einmal vor der Sommerpause und zukünftig jeweils zwei bis drei Wochen vor dem Jugendhilfeausschuss tagen.